

Schweizerische Kynologische Gesellschaft (SKG)  
Société cynologique suisse (SCS)  
Società cinologica svizzera (SCS)



# Nationale Prüfungsordnung der Arbeitsgemeinschaft für das Gebrauchs- und Sporthundewesen

## Sanitätshund 1 - 3



## NPO-SanH

1. Ausgabe  
Gültig ab 1. Juli 2012

Entwurf 5 vom 21. August 2011



## INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis .....	2
Einleitung .....	4
Geltungsbereich.....	4
Zweck der Prüfungen (Art. 40 RGS).....	4
Verantwortungsvoller Umgang mit unseren Hunden.....	4
Tierschutzbestimmungen (Auszug aus Art 132 ff. RGS) .....	5
Prüfungsklassen mit Prüfungsfächern .....	6
Klassen .....	6
Abteilung A: Nasenarbeit (Führigkeit, System, Ausführung) .....	6
Abteilung B: Erfolg.....	6
Abteilung C: Unterordnung.....	7
Allgemeine Bestimmungen .....	8
Zulassung .....	8
Bewertung.....	8
Rangreihenfolge .....	9
Abkürzungen.....	9
Hinweise zur korrekten Ausführung.....	9
Ausrüstung von Hundeführer und Hund.....	10
Durchführung der Unbefangenheitsprobe .....	10
Checkliste für den Hundeführer .....	11
Sanitätshund 1 (SanH 1).....	12
Abteilung A: Nasenarbeit (100 Punkte) / Abteilung B: Erfolg (100 Punkte).....	12
Abteilung C: Unterordnung (100 Punkte) .....	15
Sanitätshund 2 (SanH 2).....	21
Abteilung A: Nasenarbeit (100 Punkte) / Abteilung B: Erfolg (100 Punkte).....	21
Abteilung C: Unterordnung (100 Punkte) .....	24
Sanitätshund 3 (SanH 3).....	30
Abteilung A: Nasenarbeit (100 Punkte) / Abteilung B: Erfolg (100 Punkte).....	30
Abteilung C: Unterordnung (100 Punkte) .....	33
Übergangs- und Schlussbestimmungen .....	38
Aufgehobene Bestimmungen .....	38
Copyright .....	38
Genehmigung und Antrag.....	38
Genehmigung durch den ZV und Inkrafttreten .....	38



Gestützt auf Artikel 35 der Statuten der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG erlässt die Arbeitsgemeinschaft für das Gebrauchs- und Sporthundewesen folgende

## Prüfungsordnung

ENTWURF



## EINLEITUNG

### Geltungsbereich

Die vorliegende Prüfungsordnung ist massgebend für die in der Schweiz stattfindenden Prüfungen der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft SKG und deren Mitglieder in den Klassen Sanitätshund 1 bis 3. Sie regelt das Verhalten der Teilnehmer an den Prüfungen und umschreibt die Leistungen, die an Prüfungen in den einzelnen Klassen zu absolvieren sind sowie deren Bewertung.

Die allgemeinen Bestimmungen über die Organe der Arbeitsgemeinschaft für das Gebrauchs- und Sporthundewesen, über die Durchführung von Prüfungen und über das Sanktionswesen sind im *Reglement der Arbeitsgemeinschaft für das Gebrauchs- und Sporthundewesen* (RGS) geregelt. Das RGS ist der vorliegenden Prüfungsordnung übergeordnet. Bei Widersprüchen gelten in jedem Fall die Bestimmungen des RGS. Alle Organe, Funktionäre und HF sind an die Bestimmungen des RGS gebunden. Das Reglement kann auf der Website der TKGS ([www.tkgs.ch](http://www.tkgs.ch)) heruntergeladen oder in gedruckter Form bestellt werden.

Bei Übersetzungen ist in Zweifelsfällen der deutsche Text massgebend. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Prüfungen müssen sich an ein bestimmtes einheitliches Schema halten, um alle HF und Hunde vor möglichst gleiche Aufgaben zu stellen. Eine Prüfungsordnung soll und kann nicht eine Ausbildungsanleitung sein. Bei der Ausbildung sind Gesichtspunkte des tiergerechten Aufbautrainings zu berücksichtigen und die Anforderungen vielseitig zu gestalten. Zudem ist die Gewöhnung an Störungen aller Art bei Tag, bei Nacht und bei jedem Wetter unerlässlich.

### Zweck der Prüfungen (Art. 40 RGS)

Prüfungen sollen auf der Grundlage einer sportlich-fairen Gesinnung und der Beachtung des Tierschutzgedankens Auskunft über den Leistungsstand von HF und Hund erteilen. Gleichzeitig sollen sie als Zuchtlektion in der Gebrauchshundezucht dazu beitragen, die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Hunde im Sinne der Gebrauchstüchtigkeit zu erhalten bzw. zu steigern. Sie dienen ferner zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit und Fitness.

Im Vordergrund steht dabei der sportliche Wettkampf, wobei das Sporthundewesen jedoch die Basis für das Dienst- und Rettungswesen bilden kann.

### Verantwortungsvoller Umgang mit unseren Hunden<sup>1</sup>

Seit mehr als zwölftausend Jahren ist der Hund Gefährte des Menschen. Durch die Domestikation ist der Hund eine enge Sozialgemeinschaft mit dem Menschen eingegangen und in wesentlichen Bereichen auf ihn angewiesen. Damit ist dem Menschen aber auch eine besondere Verantwortung für das Wohlbefinden des Hundes erwachsen.

Gerade bei der Ausbildung des Hundes gebührt der physischen wie psychischen Gesundheit oberste Priorität. Als oberstes Prinzip gilt daher ein tiergerechter, artgemässer und gewaltfreier Umgang mit dem Hund. Selbstverständlich sind die ausreichende Versorgung des Hundes mit Nahrung und Wasser, sowie die Fürsorge für seine Gesundheit, die unter anderem regelmässige Impfung und ärztliche Untersuchungen einschliesst. Darüber hinaus besteht die Verpflichtung, dem Hund regelmässigen Kontakt mit Menschen und genügend Beschäftigung zur Befriedigung seines Bewegungsbedürfnisses zu gewähren.

<sup>1</sup> Auszug aus dem „Leitfaden für die internationalen Gebrauchshundeprüfungen und die internationale Fährtenhundeprüfung der FCI“ vom 13. April 2011



Im Laufe der Geschichte hatte der Hund die verschiedensten Aufgaben als Helfer des Menschen zu leisten. In der modernen Welt sind ein grosser Teil dieser Aufgaben durch die Technik übernommen worden. Daher hat heute der Hundebesitzer die Pflicht, dem Hund entsprechend dessen Veranlagung als Ersatz für verloren gegangene Aufgaben ausreichend Bewegung und Betätigung in Verbindung mit intensivem Kontakt zum Menschen zu ermöglichen. Auch unter diesen Gesichtspunkten sind alle Sportarten für Gebrauchshunde einzuordnen. Der Hund sollte seinen Anlagen und seinem Leistungsvermögen entsprechend beschäftigt werden. Hierzu gehört neben ausreichendem Auslauf auch die intensive Beschäftigung mit Tätigkeiten, die die Lernfähigkeit, den Bewegungsdrang sowie die übrigen Anlagen des Hundes berücksichtigen. Die verschiedenen Formen des Hundesportes sind hierfür hervorragend geeignet. Nicht ausreichend beschäftigte Hunde können auffällig werden und führen zu Beanstandungen in der Öffentlichkeit.

Der Mensch, der seinen Hund ausbildet oder gemeinsam mit dem Hund Sport betreibt, hat sich und den ihm anvertrauten Hund einer sorgfältigen Ausbildung zu unterziehen, deren Ziel die grösstmögliche Harmonie zwischen Mensch und Hund ist. Das Ziel aller Ausbildungen ist das Vermitteln von Lernhalten, die für den jeweiligen Hund machbar sind. Die harmonische Übereinstimmung zwischen dem Menschen und seinem Hund, unabhängig davon, wo dieser im Hundesport eingesetzt wird, ist allen Tätigkeiten zugrunde zu legen. Zur Harmonie kann man nur gelangen, wenn man sich weitestgehend in den Hund und seine Anlagen hineinversetzt.

Es besteht die ethische Verpflichtung des Menschen, den Hund zu erziehen und ausreichend auszubilden. Die dabei verwendeten Methoden müssen die gesicherten Erkenntnisse der Verhaltenswissenschaften, insbesondere der Kynologie, berücksichtigen. Zur Erreichung des Erziehungs-, Ausbildungs- oder Trainingseffekts ist stets die gewaltfreie und für den Hund positive Methode einzusetzen. Nicht artgerechte Ausbildungs-, Erziehungs- und Trainingsmittel sind abzulehnen (siehe Tierschutzgesetz).

Der Einsatz des Hundes im Sport muss sich an seiner Veranlagung, seinem Leistungsvermögen und seiner Leistungsbereitschaft orientieren. Die Beeinflussung des Leistungsvermögens durch medikamentöse oder nicht tiergerechte Einwirkung durch den Menschen ist abzulehnen. Der Mensch muss sorgfältig die Veranlagungen seines Hundes erkunden. Von einem Hund Leistungen zu verlangen, die dieser nicht erbringen kann, widerspricht jedem ethischen Bewusstsein. Der sich seiner Verantwortung bewusste Hundefreund wird nur mit gesunden und leistungsfähigen Hunden an Prüfungen, Wettkämpfen und am Training teilnehmen.

## Tierschutzbestimmungen (Auszug aus Art 132 ff. RGS)

Die Vorschriften der schweizerischen Tierschutzgesetzgebung sind strikte zu befolgen. Es ist insbesondere verboten, Zwangsmittel wie Krallen-, Stachel- und ähnliche Halsbänder sowie Elektroschock-, Ultraschallgeräte und dergleichen zu verwenden oder ohne Bewilligung mitzuführen. Das Verbot dieser Hilfsmittel gilt [...] für alle Örtlichkeiten, welche während der Veranstaltung genutzt werden, insbesondere Prüfungs- und Übungsplätze, Fahrtengelände, Reviere, Parkplätze und Versäuberungsplätze.

Zuwiderhandlungen führen zu einem sofortigen Ausschluss von der Veranstaltung und können Sanktionen der TKGS zur Folge haben. Bei Prüfungen wird der Grund des Ausschlusses ins Leistungsheft eingetragen und der LR muss innert fünf Arbeitstagen nach der Veranstaltung einen ausführlichen schriftlichen Bericht an den Präsidenten der TKGS senden.



## PRÜFUNGSKLASSEN MIT PRÜFUNGSFÄCHERN

### Klassen

Klassen	V	SG	G	B	M
SanH 1 – 3	300 – 286	285 – 270	269 – 240	239 – 210	209 – 0

### Abteilung A: Nasenarbeit (Führigkeit, System, Ausführung)

Fächer	SanH 1	SanH 2	SanH 3
Systematische Quersuche	20	20	20
Reaktion, Führigkeit, Fehlverweis	20	20	20
Tempo, Ausdauer	20	20	20
Bringseln	20	20	20
Zeigen	20	20	20
Total	100	100	100
AKZ 70%	70	70	70

### Abteilung B: Erfolg

Fächer	SanH 1	SanH 2	SanH 3
Personen (3)	90	90	90
Gegenstand (1)	10	10	10
Total	100	100	100
AKZ 80%	80	80	80



### Abteilung C: Unterordnung

Fächer	SanH 1	SanH 2	SanH 3
Freifolge	10	10	15
Voran mit Hinlegen	20	15	15
Stellungsänderungen in Frontstellung	10	10	10
Stellungsänderungen bei Fuss	10		
Stellungsänderungen bei Fuss und auf Distanz		10	15
Sitz aus der Bewegung mit Abrufen			10
Stehenbleiben aus der Bewegung mit Hinlegen		10	
Stehenbleiben aus dem Laufschrift mit Hinlegen			10
Bringen eines frei gewählten Gegenstandes	20	15	15
Kriechen	10	10	10
Hochsprung	10	10	
Weitsprung	10	10	
Total	100	100	100
AKZ 70%	70	70	
<b>Total</b>	<b>300</b>	<b>300</b>	<b>300</b>

## ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

### Zulassung

Die Zulassungsbestimmungen sind im RGS geregelt. Nach bestandener Einstiegsklasse (EP) muss der Hund die folgenden Lebensmonate vollendet haben:

Sanitätshund 1	18 Monate
Sanitätshund 2	19 Monate
Sanitätshund 3	20 Monate

### Bewertung

Die Beurteilung der vorgeführten Arbeiten durch den Leistungsrichter erfolgen qualifikationsbezogen.

#### Qualifikation

Vorzüglich	V	100%	–	96%
Sehr gut	SG	95%	–	90%
Gut	G	89%	–	80%
Befriedigend	B	79%	–	70%
Mangelhaft	M	69%	–	0%

Die Voraussetzungen zum Erreichen dieser Qualifikationen sind:

Qualifikation	Nasearbeit / Erfolg	Unterordnung
V Noch vorzügliche Ausführung	Minimale Einschränkungen in der Ausführung / geringe Hilfen / kleine Fehler unter Berücksichtigung des Geländes	Minimale Einschränkungen in der Ausführung / geringe Hilfen / kleine Fehler unter Berücksichtigung des Schwierigkeitsgrades
SG Noch sehr gute Ausführung	Leicht zögernde Ausführung / leicht unaufmerksam / kleine Fehler in der Ausführung	Leicht zögernde Ausführung / leicht unaufmerksam / kleine Fehler in der Ausführung
G Noch gute Ausführung	Gelegentliche Zusatz-HZ / Einschränkung bei Aufmerksamkeit / Körper- und Führerhilfen	1. Zusatz-HZ / langsame jedoch korrekte Ausführung / mangelnde Aufmerksamkeit / Körper- und Führerhilfen
B Noch befriedigende Ausführung	Viele Zusatz-HZ / starke Einschränkungen bei Intensität und Interesse	2. Zusatz-HZ / starke Körper- und Führerhilfen
M Mangelhafte Ausführung	Vorprellen ohne Erfolg / kein System in der Quersuche beim Revier / Fehlerverweise	Hund führt die Arbeiten nur mit extremen Hilfen und div. HZ des HF aus
Fehler 80%	Mangelnde Kondition / Nachlassen des Sucheifers / Ablenkung / Wildern	Schlechter Anschluss / Ablenkung / Hund läuft zum HF / Körperkontakt



Qualifikation	Nasensarbeit / Erfolg	Unterordnung
Fehler 100%	Nicht ausgeführte Arbeiten / ängstliches oder aggressives Verhalten des Hundes	Nicht ausgeführte Arbeiten / ängstliches oder aggressives Verhalten des Hundes

## Rangreihenfolge

Grundsätzlich werden Hunde mit AKZ vor Hunden ohne AKZ rangiert. Bei Punktgleichheit wird die Rangreihenfolge wie folgt ermittelt:

1. Hund mit SHSB-Nummer
2. Die höchste Punktzahl in der Nasensarbeit (Abteilung A + B)
3. Der ältere Hund

## Abkürzungen

HF	Hundeführer	HZ	Hörzeichen
LH	Leistungsheft	SZ	Sichtzeichen
LR	Leistungsrichter	KH	Körperhilfe
PL	Prüfungsleiter	RW	Rechtswendung
RA	Richterweisung	LW	Linkswendung
		RKW	Rechtskehrtwendung
		LKW	Linkskehrtwendung
		KW	Kehrtwendung (rechts oder links)

## Hinweise zur korrekten Ausführung

Was ist gemeint mit *korrekter Ausführung* bei:

Grundstellung	Der Hund muss ruhig, gerade, dicht und aufmerksam neben dem HF sitzen. Die Schulter des Hundes muss sich auf Kniehöhe des HF befinden. Der Hund darf nicht stemmen und nicht kippen.
Anschluss	Der Hund muss dem HF willig, freudig, aufmerksam und gerade folgen. Dabei muss er sich mit seiner rechten Schulter dauernd dicht neben dem HF auf Höhe dessen linken Knies befinden.
Sphinxstellung	Der Hund muss gerade, mit nach vorne ausgestreckten Pfoten liegen. Er darf nicht kippen. (Die Sphinxstellung wird bei Voran-Übungen und beim Verweisen <u>nicht</u> verlangt.)
Sitzstellung	Der Hund muss gerade sitzen und darf weder stemmen noch kippen.
Voran	Der Hund muss sich in schneller Gangart geradeaus in die gezeigte Richtung entfernen.



Was heisst:

Stemmen	Wenn der Hund in der Sitzstellung die Vorderbeine nicht senkrecht gestellt hat, wird dies als Stemmen bezeichnet.
Entwicklung	Gemeint ist die Strecke, die von der Grundposition aus in Freifolge zu gehen ist, bis der Hund eine bestimmte Stellung einnehmen muss oder eine bestimmte Aktion zeigen muss. Beispiele: Anmarschieren bei den Sprüngen, bis das HZ „Sprung“ gegeben wird und der Hund über die Hürde springt. Beim Sitz aus der Bewegung die Strecke vom Anmarschieren bis der Hund die Sitzstellung einnehmen muss.
Auf direktem Weg	Der Hund darf keinen Umweg machen, sondern muss direkt auf das Ziel zulaufen.
Schnelle Gangart	Der Hund muss die Strecke rennen, d.h. „galoppieren“. Die Gangart „Trab“ gilt schon als langsam.

### Ausrüstung von Hundeführer und Hund

Folgende Ausrüstung ist vorgeschrieben: Halsband, solide Führerleine, Apportiergegenstand, Schabracke, Bringsel.

Das Tragen von Zeckenhalsbändern während der Prüfung ist verboten.

### Durchführung der Unbefangenheitsprobe

Die Unbefangenheit des Hundes wird in erster Linie während dem Anmelden und der Begrüssung durch den LR geprüft. Der Hund muss dabei in korrekter Grundstellung ruhig und aufmerksam neben dem HF sitzen. Hunde die sich dabei aggressiv oder sehr ängstlich zeigen, werden zur Prüfung nicht zugelassen. Der LR ist verpflichtet, das Wesen des Hundes während der ganzen Arbeit zu beobachten und nötigenfalls einzugreifen (vgl. RGS Art. 97, Unbefangenheitsprobe).



## Checkliste für den Hundeführer

Habe ich alles dabei, was ich für die Prüfung benötige? Zum Kopieren.

- Schabracke + evtl. Ersatzschabracke
- Bringsel + evtl. Ersatzbringsel
- Halsband
- Solide Führerleine
- Apportiergegenstand
- Ev. Pfeife
- Leistungsheft
- Mitgliederkarte mit SKG-Marke des laufenden Jahres
- Startgeld
- Wasser und Futter für den Hund
- Ev. „Notverpflegung“ für den HF
- Ev. Medikamente
- Bei heissem Wetter: Sonnenschutz (Abdeckung fürs Auto)
- Kotsäcklein
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_



## SANITÄTSHUND 1 (SANH 1)

### Abteilung A: Nasenarbeit (100 Punkte) / Abteilung B: Erfolg (100 Punkte)

#### Allgemeines

Der Hund muss in unübersichtlichem Gelände mittels des Bringselverfahrens 3 liegende oder sitzende Personen und 1 Gegenstand anzeigen.

Reviergrösse:	120 x 200 Meter
Anzahl Personen:	3
Anzahl Gegenstände:	1
Ausarbeitungszeit:	20 Minuten

Der Gegenstand muss genügend menschliche Witterung tragen, mindestens 20x30x50 cm gross und mindestens 2 kg schwer sein.

#### Arbeitsanlage

Pro Klasse oder Gruppe ist nur ein Revier vorzubereiten. Grundlinie, Mittellinie und seitliche Begrenzungen sind zu markieren. Auf der Mittellinie ist alle 50 Meter eine Distanzmarkierung anzubringen.

Die Figuranten und der Gegenstand werden in Abwesenheit der HF ausgelegt. HF die die Revierarbeit noch nicht absolviert haben, dürfen nicht als Zuschauer dabei sein. Der Gegenstand muss nach jedem Hund ausgewechselt werden und genügend menschliche Witterung tragen. Der Gegenstand, der nicht ausgelegt wird, muss vom Prüfungshelfer am Körper getragen werden.

Zur Vertreibung von Wild müssen 15 Minuten vor Beginn der ersten Arbeit die Figuranten das Revier lärmend (z.B. in die Hände klatschen) durchgehen.

#### Ausführung

Die Reihenfolge wird durch die Startliste bestimmt. Der HF hat sich abseits des Reviers bereitzuhalten, bis er aufgerufen wird. Zum Revier meldet sich der HF in sportlicher Haltung mit dem Hund in korrekter Grundstellung beim LR an, unter Nennung von Name, Vorname und Startnummer. Der Hund muss während der ganzen Arbeit eine Schabracke, ein Halsband und ein Bringsel tragen. Das Bringsel wird nur zum Zeigen abgenommen. Signal-Glöckchen oder andere akustische Hilfsmittel sind nicht gestattet.

Die Arbeit beginnt mit dem Anmelden und endet nach der Abgabe des Richterkommentars. Während dieser Zeit ist es verboten, den Hund zu füttern oder mit ihm zu spielen. Füttern und Spielen während der Arbeit führen zum Abbruch, die Arbeit wird mit 0 Punkten bewertet. Während der Arbeit darf der HF den Hund nicht mehr anfassen, ausser für ein kurzes Loben beim gefundenen Figuranten oder Gegenstand. Stauen auf der Mittellinie ist nicht gestattet.

Nach dem Anmelden kann der HF den Hund für das erste Ansetzen in die Grundstellung nehmen. Danach darf der Hund nicht mehr in die Grundstellung genommen werden, auch nicht beim Wiederansetzen nach Erfolg.

Der HF hat das Revier auf der Mittellinie zu durchgehen und den Hund auf eine Distanz von 60 m nach rechts und links zu schicken. Der HF darf sich maximal 10 m rechts und links der Mittellinie bewegen. Pro 100 m Revierlänge müssen mindestens 4 Schläge auf jeder Seite gezeigt werden. Diese Schläge müssen systematisch gezeigt werden und der Hund muss bis zu den seitlichen Begrenzungsmarkierungen laufen. Der Hund muss gerade Schläge (90° Winkel) zeigen.

Der Hund darf sich durch Wild oder andere Einflüsse nicht ablenken lassen. Gegenüber Menschen darf sich der Hund nicht aggressiv zeigen. Greift ein Hund eine Person an, so ist er sofort von der Prüfung



wegzuweisen. Eintrag im LH: aggressives Verhalten gegenüber einer Person. In diesem Fall muss der LR innerhalb von 5 Arbeitstagen dem Präsidenten der TKGs schriftlich Meldung machen.

Findet der Hund eine Person oder den Gegenstand so hat er in deren unmittelbaren Nähe das Bringsel aufzunehmen und schnell und direkt zum HF zu laufen. Der HF muss an Ort und Stelle ruhig stehen bleiben. Der HF nimmt dem Hund das Bringsel ab. Der Hund muss dazu nicht sitzen. Nach der Abnahme des Bringsels und ohne den Hund in die Grundstellung zu nehmen, fordert der HF den Hund auf, ihm den Fund zu zeigen. Der Hund muss den HF rasch und auf dem kürzesten Weg zur Fundstelle führen.

Zum Zeigen darf dem Hund das Halsband nicht abgenommen werden. Das Zeigen darf frei oder mit der Zeigeleine erfolgen; es muss nicht immer auf die gleiche Art geschehen. Verwiesene Drittpersonen oder fremde Gegenstände werden nicht bewertet oder bestraft.

Der Hund muss auf ein HZ innerhalb von 1,5 m neben dem Figuranten bzw. Gegenstand eine Platzstellung einnehmen. Der HF hilft der Person beim Aufstehen oder nimmt den Gegenstand an sich. Der Hund muss während dieser Zeit ruhig in der Platzstellung verharren. Die gefundene Person hat sich sofort zur Mittellinie zu begeben. Der Gegenstand wird dem LR auf der Mittellinie übergeben.

Vor der Wiederaufnahme der Sucharbeit muss dem Hund das Bringsel wieder angehängt werden. Die Sucharbeit kann von der Fundstelle aus aufgenommen werden, um den Schlag zu vervollständigen. Andernfalls wird die Sucharbeit von der Mittellinie aus wieder aufgenommen. Der Hund muss auf dem Rückweg zur Mittellinie unter Kontrolle des HF sein.

Ein Revieren nach rückwärts ist nicht gestattet.

Nach dem Auffinden der 3 Personen und des Gegenstandes kann der LR die Arbeit beenden. Hat der HF das Revierende erreicht und hat nicht den vollen Erfolg, kann er nach Absprache mit dem LR die Revierarbeit beenden.

Ein kurzes HZ mit SZ ist erlaubt:

- für das Hinaussenden
- für jede Richtungsänderung

Ein HZ ist erlaubt:

- für die Abgabe des Bringsels
- für das Zeigen
- für Platz beim Zeigen
- für das Mitnehmen des Hundes bis zur Mittellinie

### Bewertung

Es werden die Quersuche, Reaktion und Führigkeit, Tempo und Ausdauer, das Bringseln und Zeigen bewertet. Fehlverweise sind zu bestrafen. Die Erfolge werden separat bewertet.

Hund wird während der Arbeit in die Grundstellung genommen oder auf der Mittellinie angefasst = Verwarnung, Quersuche = befriedigend

Hund wird ein zweites Mal in die Grundstellung genommen oder auf der Mittellinie angefasst = Abbruch, 0 Punkte in der Nasenarbeit

Der HF gibt ein HZ oder SZ für die Aufnahme des Bringsels beim Figuranten/Gegenstand = 0 Punkte für die Person oder den Gegenstand in den Fächern Erfolg, Bringseln, Zeigen.

Der HF führt den Hund beim Zeigen zum Figuranten/Gegenstand = 0 Punkte für die Person oder den Gegenstand in den Fächern Erfolg, Zeigen. Das Bringseln wird bewertet.

Der HF ruft den Hund beim Zeigen zum Figuranten/Gegenstand = 0 Punkte für die Person oder den Gegenstand in den Fächern Erfolg, Zeigen. Das Bringseln wird bewertet.

Nicht gerades Hinauslaufen, fehlende Arbeitsfreude, nicht abgesuchte Flächen, Bögen/Löcher in der systematischen Quersuche, Revieren nach rückwärts, unregelmässiges Tempo, Hund bleibt stehen, fehlerhaftes Aufnehmen des Bringsels, starkes Knautschen, Spielen oder fallen lassen des Bringsels, Fehlverweise, zu wenig Schläge pro 100 m, Hund versäubert sich, zögerliche/keine Einnahme der



Platzstellung beim Zeigen, Hund anfassen/stauen, Hund beim Platz nicht ganz am Boden, mehr als 1,5 m Distanz beim Platz beim Figuranten/Gegenstand, übermässiges loben, Hund kommt zögernd mit dem Bringsel zum HF, indirektes Bringseln/Zeigen, schnüffeln/stöbern, bellen, reden mit dem Hund, HF verlässt den Standort wenn Hund bringtelt, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerfen entsprechend.

ENTWURF

## Abteilung C: Unterordnung (100 Punkte)

### Arbeitsanlage

Der LR überprüft vor der ersten Arbeit die Tauglichkeit der Arbeitsanlage.

Die Stelle, an der die Arbeiten beginnen sollen, wird mit einer Markierung versehen. Dabei muss es möglich sein, die Richtungsänderungen in der Freifolge nach rechts oder nach links zu zeigen. Ebenso müssen auf einer Seite der Arbeitsanlage für das „Kriechen“ 2 Markierungen mit mindestens 10 Schritten Abstand dazwischen gemacht werden.

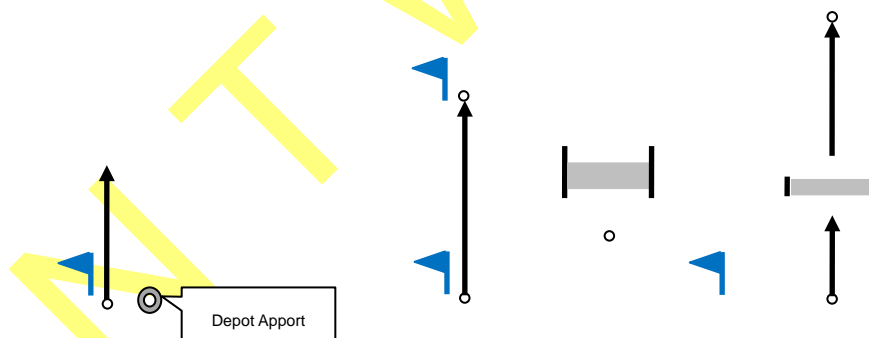
In mindestens fünf Schritten Entfernung muss eine Ablagemöglichkeit für den Apportiergegenstand bereit stehen, beispielsweise ein Apportierholzständer, ein Stuhl oder ähnlich. Vor dem Anmelden muss der HF den Apportiergegenstand beim dafür vorgesehenen Platz deponieren.

Eine in der Höhe verstellbare Hürde und ein in der Länge und Höhe verstellbarer Weitsprung werden auf gleicher Höhe mit genügend Abstand nebeneinander aufgestellt.

Hürde:	kleiner Sprung	Höhe 20 cm
	grosser Sprung	Höhe 50 cm
Weitsprung:	kleiner Sprung	Höhe 15 cm, Tiefe 50 cm
	grosser Sprung	Höhe 30 cm, Tiefe 100 cm

Über das Weitsprunggerät sind in Abständen von 25 – 30 cm Querbänder von 3 – 5 cm Breite zu spannen. Während auf der Absprungseite eine feste Querverbindung sein muss, dürfen am Ende des Hindernisses keine solchen vorhanden sein. Beim 15 cm hohen Weitsprunggerät muss die ganze Front ausgefüllt sein, beim 30 cm hohen Gerät mindestens die obere Hälfte.

### SanH 1 Unterordnung Anlage Beispiel



### Ausführung

Zur Abteilung C meldet sich der HF in sportlicher Haltung mit frei folgendem Hund in korrekter Grundstellung beim LR an, unter Nennung von Name, Vorname und Startnummer und ob er die kleinen oder grossen Sprünge machen will.

Die Abteilung C kann vom HF selbständig ausgeführt werden, oder er darf sie sich vom LR kommandieren lassen. Zeigt der HF die Übung selbständig, darf er beim LR die Reihenfolge der Übungen nachfragen. Wird eine Übung vergessen, so fordert der LR den HF (ohne Punkteabzug) auf, diese als nächste Arbeit zu zeigen. Werden Teile in einer Übung vergessen, erfolgt der entsprechende Abzug. Wünscht der HF, dass ihm die Unterordnung kommandiert wird, erteilt der LR die Anordnungen mit HZ und SZ.

Bei den Arbeiten muss die Führerleine von links oben nach rechts unten umgehängt oder in der Tasche



versorgt werden.

Es werden keine einheitlichen HZ verlangt. Die zugelassene Anzahl kurzer HZ und gleichzeitigen kurzen SZ sind in den einzelnen Übungen angegeben. Für jede Ausführung gilt die Regelung der drei HZ (das heisst: 1. erlaubtes HZ, 2. HZ = höchstes Gut, 3. HZ = höchstes Befriedigend, danach Abbruch der Übung). Startet der Hund nach dem dritten Kommando nicht in eine Übung, kann diese nicht bewertet werden. Er kann aber innerhalb der Abteilung weiterarbeiten.

Beim Abrufen in die Grundstellung kann der Hund in den betreffenden Übungen das „Sitz“ direkt oder nahe um den HF herum einnehmen.

Der Hund darf während der Arbeit nicht am Halsband festgehalten werden, dies führt zu einem Abbruch, die Abteilung wird mit 0 Punkten bewertet.

Jede Übung beginnt und endet mit der korrekten Grundstellung. Innerhalb aller Übungen ist zwischen den einzelnen Arbeitsschritten ein deutlicher Zeitabstand von ca. 3 Sek. einzuhalten.

Ein kurzes Lob ist nur nach jeder beendeten Übung und nur in Grundstellung erlaubt. Danach kann der HF eine neue Grundstellung einnehmen, indem er 1-2 Schritte vorwärts geht. Jedenfalls muss zwischen Lob und Neubeginn ein deutlicher Zeitabstand (ca. 3 Sek.) eingehalten werden. Der LR erteilt die Anweisung, wann mit der nächsten Übung weiter gearbeitet werden darf.

Verlässt der Hund während der Arbeit den Vorführplatz oder den HF und kommt nach dem 3. HZ nicht zum ruhig stehen gebliebenen HF zurück, wird die Abt. abgebrochen. Alle bis dahin erzielten Punkte in dieser Abteilung werden gestrichen = 0 Punkte. Begründung des Abbruchs: „Hund nicht in der Hand des HF“.

Die Arbeit beginnt mit dem Anmelden und endet nach der Abgabe des Richterkommentars. Während dieser Zeit ist es verboten, den Hund zu füttern oder mit ihm zu spielen. Füttern und Spielen während der Arbeit führen zum Abbruch, die Abteilung wird mit 0 Punkten bewertet.

Zum LR-Kommentar darf der Hund wieder angeleint werden.

## Übungen

### **Freifolge**

**10 Punkte**

Der Hund muss seinem HF willig, freudig, aufmerksam und gerade so folgen, dass sich der Hund mit der Schulter dauernd dicht neben dem HF auf der Höhe des linken Knies befindet. Beim Anhalten hat sich der Hund, ohne Beeinflussung, sofort parallel zum HF und nahe am linken Fuss zu setzen, Schulter auf Kniehöhe des HF.

Ausführung aus der Grundstellung: Im Normalschritt je 2 Rechts- und Linkswendungen und je 1 Kehrtwendung nach rechts und links, sowie zweimaliges Anhalten.





Der Hund kommt wieder zum HF zurück = 0 Punkte. für diese Übung.

Der Hund nimmt eine andere Stellung als „Platz“ ein = Befriedigend.

Zögerndes Voran, fehlende Distanz, leicht schräges Voran, bellen, HZ verlässt seinen Standort, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

### **Stellungsänderungen in Frontstellung**

**10 Punkte**

Aus der Grundstellung muss der Hund die Frontstellung einnehmen, d.h. sich dicht und gerade vor den HF setzen. In der Frontstellung muss der Hund je einmal „Platz“ und „Sitz“ zeigen. Danach wird der Hund wieder in die Grundstellung genommen. Der Hund kann die Grundstellung direkt oder nahe um den HF herum einnehmen.

Beim Platz hat der Hund die Pfoten nach vorne auszustrecken (Sphinxstellung).

Bei Front ist die Grätschstellung nach rechts gestattet, diese muss jedoch sofort beim HZ für „Front“ eingenommen werden. Bei der Rückkehr in die Grundstellung darf das rechte oder linke Bein angezogen werden, ebenfalls gleichzeitig mit dem HZ für „Fuss“. Im Übrigen hat sich der HF an seinem Standort absolut ruhig zu verhalten.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für die Frontstellung
- für die Stellungsänderungen
- für Fuss

*Bewertung:*

Hund nimmt auch nach dem 2. Zusatz-HZ die Frontstellung nicht ein = 0 Punkte.

Nicht korrekte Stellungen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

### **Stellungsänderungen bei Fuss**

**10 Punkte**

Aus der Grundstellung heraus muss der Hund je einmal „Platz“ und „Sitz“ zeigen. Beim Platz hat der Hund die Pfoten nach vorne auszustrecken (Sphinxstellung). Beim Sitz hat der Hund die Vorderpfoten senkrecht zu stellen und darf nicht kippen.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für Platz
- für Sitz

*Bewertung:*

Hund führt auch nach dem 2. Zusatz-HZ das „Platz“ nicht aus = minus 0 Punkte.

Hund führt auch nach dem 2. Zusatz-HZ das „Sitz“ nicht aus = halbe Arbeit

Nicht korrekte Stellungen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

### **Bringen eines frei gewählten Gegenstandes**

**20 Punkte**

Der HF lässt seinen Hund in der Sitzstellung warten und holt den Apportiergegenstand bei der Ablagestelle. Aus der Grundstellung wirft der HF den Gegenstand mindestens 6 Schritte geradeaus. Das HZ für „Bringen“ darf erst gegeben werden, wenn der Gegenstand ruhig liegt. Der ruhig und frei neben seinem HF sitzende Hund muss auf das HZ für „Bringen“ schnell und direkt zum Gegenstand laufen, diesen sofort und direkt aufnehmen und dem HF schnell und direkt bringen. Der Hund muss sich dicht und gerade vor den HF setzen und den Gegenstand so lange ruhig im Fang halten, bis der HF das HZ für „ausgeben“ gibt. Der Gegenstand muss nach der Abgabe mit dem nach unten ausgestreckten Arm ruhig an der rechten Körperseite gehalten werden. Auf ein weiteres HZ muss der Hund wieder die Grundstellung einnehmen.

Die Grätschstellung ist nicht erlaubt. Der HF hat sich an seinem Standort absolut ruhig zu verhalten.

Die ganze Arbeit wickelt sich in vier Zeiten ab.



Ein kurzes HZ mit gleichzeitigem kurzen SZ ist erlaubt:

- für das Bringen
- für das Ausgeben
- für Fuss

*Bewertung:*

Der Hund ist beim Apportieren auch nach dem 3. HZ nicht dazu zu bringen, den Gegenstand zu holen = 0 Punkte für die Übung.

Der Hund geht zwar zum Gegenstand, bringt ihn aber nicht = LR erteilt dem HF nach 5 Sek. die RA für das Zusatz-HZ. Bringt der Hund auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht = 0 Punkte für die Übung.

Der Hund gibt auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht aus = Abbruch der Abteilung. Begründung: Hund nicht in der Hand des Führers. Abteilung C = 0 Punkte.

Hund rennt vor dem HZ für „Bringen“ zum Gegenstand, zögerndes Aufnehmen, knautschen, spielen, fallen lassen des Gegenstandes, nicht auf direktem Weg zurück kommen, langsam zurück kommen, schräg vorsitzen, Anstossen des HF, kein Vorsitzen, zögerndes Ausgeben, HF verlässt den Standort, nicht korrekte Grundstellung weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

Einmaliges, im Arbeitseifer vorkommendes Nachfassen des Gegenstandes wird nicht bestraft.

Nach der Apportierübung lässt der HF seinen Hund in Grundstellung warten, bringt den Apportiergegenstand zur Ablagestelle zurück und geht wieder neben seinen Hund.

### **Kriechen**

**10 Punkte**

Nach der Apportierübung geht der HF auf RA mit seinem Hund zur 1. Markierung für „Kriechen“ und stellt sich in Grundstellung auf. Auf ein HZ macht der Hund „Platz“ und muss nun auf einer Geraden bis zur 2. Markierung kriechen. Der HF darf aufrecht neben seinem Hund hergehen oder darf mit kriechen. Fehlerhaft ist jedoch jedes Berühren des Hundes. Während dem „Kriechen“ sind mehrere HZ und SZ sowie Atempausen erlaubt.

Ein HZ ist erlaubt:

- für die Platzstellung
- für die Grundstellung

Mehrere HZ mit SZ sind erlaubt:

- für das Kriechen

*Bewertung:*

Zögerliches Platz, Brust/Ellbogen des Hundes nicht am Boden, aufstehen/aufsitzen des Hundes, Hund berühren, gebücktes Gehen des HF, bellen, nicht korrekte Grundstellung am Anfang/Schluss, usw. entwerten entsprechend.

### **Hochsprung**

**10 Punkte**

Nach der Übung „Kriechen“ geht der HF auf RA mit seinem frei folgenden Hund zur Hürde und stellt sich davor in Grundstellung auf. Auf ein HZ überspringt der Hund die Hürde hin und zurück, ohne diese zu berühren und nimmt sofort wieder die Grundstellung ein. Der HF darf seinen Standort nicht verlassen und hat sich absolut ruhig zu verhalten.

Entfernt sich der Hund vom HF, springt aber nicht, so gilt dies als ausgeführter Versuch. Ein zweites Ansetzen ist nicht erlaubt.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für den Hinsprung
- für den Rücksprung

*Bewertung:*



Hund bleibt sitzen und überspringt die Hürde auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht = 0 Punkte.

Hund macht den Rücksprung nicht = halbe Arbeit

Wirft der Hund beim Hinsprung die Hürde um, kann der Rücksprung nicht mehr gezeigt werden = mangelhaft

HF verlässt den Standort, Hund berührt die Hürde, bellen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

### **Weitsprung**

**10 Punkte**

Nach dem Hochsprung geht der HF mit seinem frei folgenden Hund zum Weitsprung und stellt sich mindestens 5 Schritte davor in Grundstellung auf. Auf RA geht der HF mit seinem Hund im Normalschritt gegen den Weitsprung. Sobald der HF das HZ für „springen“ gibt, darf er neben dem Weitsprung vorbei rennen um danach sofort wieder im Normalschritt weiterzugehen. Sobald der Hund den Weitsprung überspringt, gibt der HF das HZ für „Fuss gehen“. Der HF geht nun mit seinem Hund noch mindestens 10 Schritte weiter und hält in Grundstellung an.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für das Angehen
- für „Fuss“ nach dem Sprung

Ein kurzes HZ mit gleichzeitigem kurzen SZ ist erlaubt:

- für den Sprung

*Bewertung:*

Hund überspringt den Weitsprung nicht = 0 Punkte für diese Übung.

Hund läuft durch die Bänder = 0 Punkte für diese Übung.

Hund springt innerhalb der Länge des Sprunggeräts seitlich hinaus = Mangelhaft.

Kein Anschluss vor und/oder nach dem Sprung, Vorprellen vor dem Sprung, Bänder berühren, bellen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechen



## SANITÄTSHUND 2 (SANH 2)

### Abteilung A: Nasenarbeit (100 Punkte) /

### Abteilung B: Erfolg (100 Punkte)

#### Allgemeines

Der Hund muss in unübersichtlichem Gelände mittels des Bringselverfahrens 3 liegende oder sitzende Personen und 1 Gegenstand anzeigen.

Reviergrösse: 120 x 300 Meter

Anzahl Personen: 3

Anzahl Gegenstände: 1

Ausarbeitungszeit: 25 Minuten

Der Gegenstand muss genügend menschliche Witterung tragen, mindestens 20x30x50 cm gross und mindestens 2 kg schwer sein.

#### Arbeitsanlage

Pro Klasse oder Gruppe ist nur ein Revier vorzubereiten. Grundlinie, Mittellinie und seitliche Begrenzungen sind zu markieren. Auf der Mittellinie ist alle 50 Meter eine Distanzmarkierung anzubringen.

Die Figuranten und der Gegenstand werden in Abwesenheit der HF ausgelegt. HF die die Revierarbeit noch nicht absolviert haben, dürfen nicht als Zuschauer dabei sein. Der Gegenstand muss nach jedem Hund ausgewechselt werden und genügend menschliche Witterung tragen. Der Gegenstand, der nicht ausgelegt wird, muss vom Prüfungshelfer am Körper getragen werden.

Zur Vertreibung von Wild müssen 15 Minuten vor Beginn der ersten Arbeit die Figuranten das Revier lärmend (z.B. in die Hände klatschen) durchgehen.

#### Ausführung

Die Reihenfolge wird durch die Startliste bestimmt. Der HF hat sich abseits des Reviers bereitzuhalten, bis er aufgerufen wird. Zum Revier meldet sich der HF in sportlicher Haltung mit dem Hund in korrekter Grundstellung beim LR an, unter Nennung von Name, Vorname und Startnummer. Der Hund muss während der ganzen Arbeit eine Schabracke, ein Halsband und ein Bringsel tragen. Das Bringsel wird nur zum Zeigen abgenommen. Signal-Glöckchen oder andere akustische Hilfsmittel sind nicht gestattet.

Die Arbeit beginnt mit dem Anmelden und endet nach der Abgabe des Richterkommentars. Während dieser Zeit ist es verboten, den Hund zu füttern oder mit ihm zu spielen. Füttern und Spielen während der Arbeit führen zum Abbruch, die Arbeit wird mit 0 Punkten bewertet. Während der Arbeit darf der HF den Hund nicht mehr anfassen, ausser für ein kurzes Loben beim gefundenen Figuranten oder Gegenstand. Stauen auf der Mittellinie ist nicht gestattet.

Nach dem Anmelden kann der HF den Hund für das erste Ansetzen in die Grundstellung nehmen. Danach darf der Hund nicht mehr in die Grundstellung genommen werden, auch nicht beim Wiederansetzen nach Erfolg.

Der HF hat das Revier auf der Mittellinie zu durchgehen und den Hund auf eine Distanz von 60 m nach rechts und links zu schicken. Der HF darf sich maximal 10 m rechts und links der Mittellinie bewegen. Pro 100 m Revierlänge müssen mindestens 4 Schläge auf jeder Seite gezeigt werden. Diese Schläge müssen systematisch gezeigt werden und der Hund muss bis zu den seitlichen Begrenzungsmarkierungen laufen. Der Hund muss gerade Schläge (90° Winkel) zeigen.

Der Hund darf sich durch Wild oder andere Einflüsse nicht ablenken lassen. Gegenüber Menschen darf sich der Hund nicht aggressiv zeigen. Greift ein Hund eine Person an, so ist er sofort von der Prüfung



wegzuweisen. Eintrag im LH: aggressives Verhalten gegenüber einer Person. In diesem Fall muss der LR innerhalb von 5 Arbeitstagen dem Präsidenten der TKGs schriftlich Meldung machen.

Findet der Hund eine Person oder den Gegenstand so hat er in deren unmittelbaren Nähe das Bringsel aufzunehmen und schnell und direkt zum HF zu laufen. Der HF muss an Ort und Stelle ruhig stehen bleiben. Der HF nimmt dem Hund das Bringsel ab. Der Hund muss dazu nicht sitzen. Nach der Abnahme des Bringsels und ohne den Hund in die Grundstellung zu nehmen, fordert der HF den Hund auf, ihm den Fund zu zeigen. Der Hund muss den HF rasch und auf dem kürzesten Weg zur Fundstelle führen.

Zum Zeigen darf dem Hund das Halsband nicht abgenommen werden. Das Zeigen darf frei oder mit der Zeigeleine erfolgen; es muss nicht immer auf die gleiche Art geschehen. Verwiesene Drittpersonen oder Gegenstände werden nicht bewertet oder bestraft.

Der Hund muss auf ein HZ innerhalb von 1,5 m neben dem Figuranten bzw. Gegenstand eine Platzstellung einnehmen. Der HF hilft der Person beim Aufstehen oder nimmt den Gegenstand an sich. Der Hund muss während dieser Zeit ruhig in der Platzstellung verharren. Die gefundene Person hat sich sofort zur Mittellinie zu begeben. Der Gegenstand wird dem LR auf der Mittellinie übergeben.

Vor der Wiederaufnahme der Sucharbeit muss dem Hund das Bringsel wieder angehängt werden. Die Sucharbeit kann von der Fundstelle aus aufgenommen werden, um den Schlag zu vervollständigen. Andernfalls wird die Sucharbeit von der Mittellinie aus wieder aufgenommen. Der Hund muss auf dem Rückweg zur Mittellinie unter Kontrolle des HF sein.

Ein Revieren nach rückwärts ist nicht gestattet.

Nach dem Auffinden der 3 Personen und des Gegenstandes kann der LR die Arbeit beenden. Hat der HF das Revierende erreicht und hat nicht den vollen Erfolg, kann er nach Absprache mit dem LR die Revierarbeit beenden.

Ein kurzes HZ mit SZ ist erlaubt:

- für das Hinaussenden
- für jede Richtungsänderung

Ein HZ ist erlaubt:

- für die Abgabe des Bringsels
- für das Zeigen
- für Platz beim Zeigen
- für das Mitnehmen des Hundes bis zur Mittellinie

### Bewertung

Es werden die Quersuche, Reaktion und Führigkeit, Tempo und Ausdauer, das Bringseln und Zeigen bewertet. Fehlverweise sind zu bestrafen. Die Erfolge werden separat bewertet.

Hund wird während der Arbeit in die Grundstellung genommen oder auf der Mittellinie angefasst = Verwarnung, Quersuche = befriedigend

Hund wird ein zweites Mal in die Grundstellung genommen oder auf der Mittellinie angefasst = Abbruch, 0 Punkte in der Nasenarbeit

Der HF gibt ein HZ oder SZ für die Aufnahme des Bringsels beim Figuranten/Gegenstand = 0 Punkte für die Person oder den Gegenstand in den Fächern Erfolg, Bringseln, Zeigen.

Der HF führt den Hund beim Zeigen zum Figuranten/Gegenstand = 0 Punkte für die Person oder den Gegenstand in den Fächern Erfolg, Zeigen. Das Bringseln wird bewertet.

Der HF ruft den Hund beim Zeigen zum Figuranten/Gegenstand = 0 Punkte für die Person oder den Gegenstand in den Fächern Erfolg, Zeigen. Das Bringseln wird bewertet.

Nicht gerades Hinauslaufen, fehlende Arbeitsfreude, nicht abgesuchte Flächen, Bögen/Löcher in der systematischen Quersuche, Revieren nach rückwärts, unregelmässiges Tempo, Hund bleibt stehen, fehlerhaftes Aufnehmen des Bringsels, starkes Knautschen, Spielen oder fallen lassen des Bringsels, Fehlverweise, zu wenig Schläge pro 100 m, Hund versäubert sich, zögerliche/keine Einnahme der



Platzstellung beim Zeigen, Hund anfassen/stauen, Hund beim Platz nicht ganz am Boden, mehr als 1,5 m Distanz beim Platz beim Figuranten/Gegenstand, übermässiges loben, Hund kommt zögernd mit dem Bringsel zum HF, indirektes Bringseln/Zeigen, schnüffeln/stöbern, bellen, reden mit dem Hund, HF verlässt den Standort wenn Hund bringtelt, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerfen entsprechend.

ENTWURF

## Abteilung C: Unterordnung (100 Punkte)

### Arbeitsanlage

Der LR überprüft vor der ersten Arbeit die Tauglichkeit der Arbeitsanlage. Die Stelle, an der die Arbeiten beginnen sollen, wird mit einer Markierung versehen. Dabei muss es möglich sein, die Richtungsänderungen in der Freifolge nach rechts oder nach links zu zeigen. Ebenso müssen auf einer Seite der Arbeitsanlage für das „Kriechen“ 2 Markierungen mit mindestens 10 Schritten Abstand dazwischen gemacht werden.

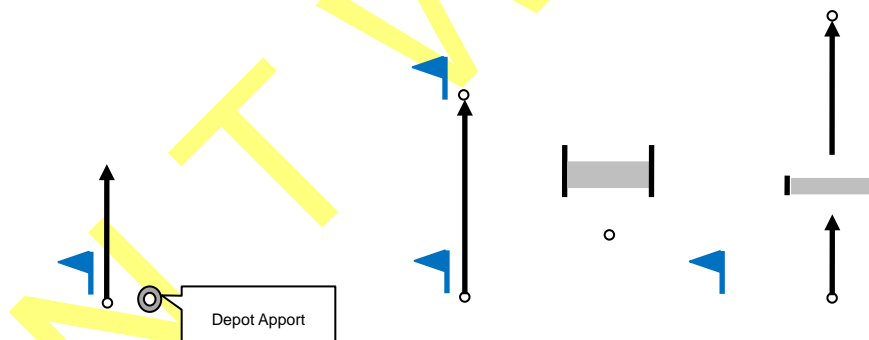
In mindestens fünf Schritten Entfernung muss eine Ablagemöglichkeit für den Apportiergegenstand bereit stehen, beispielsweise ein Apportierholzständer, ein Stuhl oder ähnlich. Vor dem Anmelden muss der HF den Apportiergegenstand beim dafür vorgesehenen Platz deponieren.

Eine in der Höhe verstellbare Hürde und ein in der Länge und Höhe verstellbarer Weitsprung werden auf gleicher Höhe mit genügend Abstand nebeneinander aufgestellt.

Hürde:	kleiner Sprung	Höhe 20 cm
	grosser Sprung	Höhe 50 cm
Weitsprung:	kleiner Sprung	Höhe 15 cm, Tiefe 50 cm
	grosser Sprung	Höhe 30 cm, Tiefe 100 cm

Über das Weitsprungerät sind in Abständen von 25 – 30 cm Querbänder von 3 – 5 cm Breite zu spannen. Während auf der Absprungeteile eine feste Querverbindung sein muss, dürfen am Ende des Hindernisses keine solchen vorhanden sein. Beim 15 cm hohen Weitsprungerät muss die ganze Front ausgefüllt sein, beim 30 cm hohen Gerät mindestens die obere Hälfte.

### SanH 2 Unterordnung Anlage Beispiel



### Ausführung

Zur Abteilung C meldet sich der HF in sportlicher Haltung mit frei folgendem Hund in korrekter Grundstellung beim LR an, unter Nennung von Name, Vorname und Startnummer und ob er die kleinen oder grossen Sprünge machen will.

Die Abteilung C muss vom HF selbständig ausgeführt werden. Der HF darf jedoch beim LR die Reihenfolge der Übungen nachfragen. Wird eine Übung vergessen, so fordert der LR den HF (ohne Punkteabzug) auf, diese als nächste Arbeit zu zeigen. Werden Teile in einer Übung vergessen, erfolgt der entsprechende Abzug.

Bei den Arbeiten muss die Führerleine von links oben nach rechts unten umgehängt oder in der Tasche versorgt werden. Wird die Abteilung ohne Halsband gezeigt, muss dieses in der Tasche versorgt mitgeführt werden.



Es werden keine einheitlichen HZ verlangt. Die zugelassene Anzahl kurzer HZ und gleichzeitigen kurzen SZ sind in den einzelnen Übungen angegeben. Für jede Ausführung gilt die Regelung der drei HZ (das heisst: 1. erlaubtes HZ, 2. HZ = höchstes Gut, 3. HZ = höchstes Befriedigend, danach Abbruch der Übung). Startet der Hund nach dem dritten Kommando nicht in eine Übung, kann diese nicht bewertet werden. Er kann aber innerhalb der Abteilung weiterarbeiten.

Beim Abrufen in die Grundstellung kann der Hund in den betreffenden Übungen das „Sitz“ direkt oder nahe um den HF herum einnehmen.

Der Hund darf während der Arbeit nicht am Halsband festgehalten werden, dies führt zu einem Abbruch, die Abteilung wird mit 0 Punkten bewertet.

Jede Übung beginnt und endet mit der korrekten Grundstellung. Innerhalb aller Übungen ist zwischen den einzelnen Arbeitsschritten ein deutlicher Zeitabstand von ca. 3 Sek. einzuhalten.

Ein kurzes Lob ist nur nach jeder beendeten Übung und nur in Grundstellung erlaubt. Danach kann der HF eine neue Grundstellung einnehmen, indem er 1-2 Schritte vorwärts geht. Jedenfalls muss zwischen Lob und Neubeginn ein deutlicher Zeitabstand (ca. 3 Sek.) eingehalten werden. Der LR erteilt die Anweisung, wann mit der nächsten Übung weiter gearbeitet werden darf.

Verlässt der Hund während der Arbeit den Vorführplatz oder den HF und kommt nach dem 3. HZ nicht zum ruhig stehen gebliebenen HF zurück, wird die Abt. abgebrochen. Alle bis dahin erzielten Punkte in dieser Abt. werden gestrichen = 0 Punkte. Begründung des Abbruchs = Hund nicht in der Hand des HF.

Die Arbeit beginnt mit dem Anmelden und endet nach der Abgabe des Richterkommentars. Während dieser Zeit ist es verboten, den Hund zu füttern oder mit ihm zu spielen. Füttern und Spielen während der Arbeit führen zum Abbruch, die Abteilung wird mit 0 Punkten bewertet.

Zum LR-Kommentar darf der Hund wieder angeleint werden.

## Übungen

### **Freifolge**

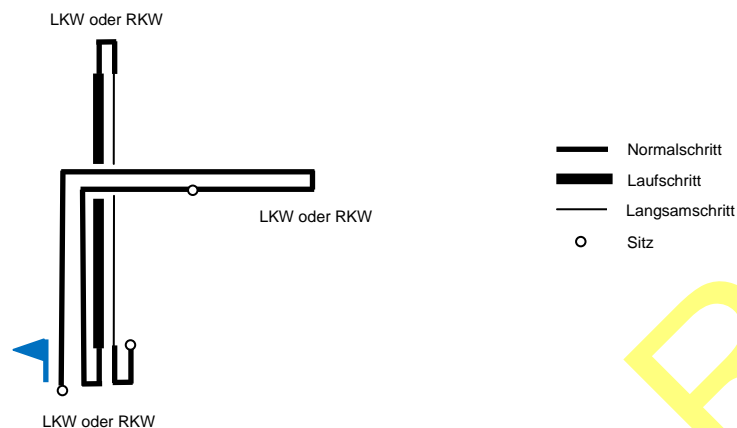
**10 Punkte**

Der Hund muss seinem HF willig, freudig und aufmerksam so folgen, dass sich der Hund mit der Schulter dauernd dicht neben dem HF auf der Höhe des linken Knies befindet. Bei jedem Anhalten hat sich der Hund, ohne Beeinflussung, sofort parallel zum HF und nahe am linken Fuss zu setzen, Schulter auf Kniehöhe des HF.

Ausführung aus der Grundstellung:

Im Normalschritt je 1 Rechts- und Linkswendung und je 2 Kehrtwendungen (rechts und links), im Laufschrift und Langsamschritt ohne Wendungen, sowie zweimaliges Anhalten, jedoch nicht aus dem Laufschrift (2. Anhalten am Ende der Übung).

### SanH 2 Freifolge Schema Beispiel



Das Schema kann auch nach links gezeigt werden, dem Hundeführer ist es freigestellt, wo er das 1. Anhalten zeigt. Er muss mit dem Normalschritt beginnen. Im Normalschritt muss ein „L“ gelaufen werden (siehe Schema). Zwischen den Wendungen muss der HF mindestens 10 Schritte gehen. Wird die Mindestschrittzahl nicht eingehalten, erfolgt entsprechender Abzug. Die Arme sind dabei immer zwanglos seitlich herunter hängend zu bewegen.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- bei jedem Angehen
- bei jedem Wechsel der Gangart

*Bewertung:*

Einschränkungen in der Aufmerksamkeit, ungenaue Ausführung, vergessene Stellungen, schnüffeln, bellen, nicht enge Wendungen, HF redet mit dem Hund, weitere HZ, SZ, KH usw. entwertet entsprechend.

#### **Voran mit Hinlegen**

**15 Punkte**

Der HF geht mit seinem frei folgenden Hund 10 – 15 Schritte gerade aus. Auf ein HZ für „Voran“ muss sich der Hund zielstrebig, geradlinig und in schneller Gangart mindestens 20 Schritte in die gezeigte Richtung entfernen. Geringe Abweichungen nach rechts oder links sind gestattet. Sobald der HF das HZ für „Voran“ gegeben hat, muss er ruhig an seinem Standort stehen bleiben. Auf ein weiteres HZ für „Platz“ muss sich der Hund schnell hinlegen und so lange ruhig verharren, bis er vom HF abgeholt wird. Beim der Platzstellung darf sich der Hund gegen den HF wenden. Kippen beim Liegen ist nicht fehlerhaft. Der HF geht nach kurzer Pause neben seinem Hund, nimmt ihn mit einem HZ in die Sitzstellung und kommt mit dem frei folgenden Hund wieder zur Markierung zurück, wo er mit der Grundstellung anhält.

Ein kurzes HZ und kurzes SZ ist erlaubt:

- für das Voran

Ein HZ ist erlaubt:

- für das Platz
- für die Sitzstellung
- für das Angehen

*Bewertung:*

Der Hund geht auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht Voran = 0 Punkte für diese Übung.



Der Hund kommt wieder zum HF zurück = 0 Punkte. für diese Übung.

Der Hund nimmt eine andere Stellung als „Platz“ ein = Befriedigend.

Zögerndes Voran, fehlende Distanz, leicht schräges Voran, bellen, HZ verlässt seinen Standort, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

### **Stellungsänderungen in der Frontstellung**

**10 Punkte**

Aus der Grundstellung muss der Hund die Frontstellung einnehmen, d.h. sich dicht und gerade vor den HF setzen. In der Frontstellung muss der Hund je einmal „Platz“ und „Sitz“ zeigen. Danach wird der Hund wieder in die Grundstellung genommen. Der Hund kann die Grundstellung direkt oder nahe um den HF herum einnehmen.

Beim Platz hat der Hund die Pfoten nach vorne auszustrecken (Sphinxstellung).

Bei Front ist die Grätschstellung nach rechts gestattet, diese muss jedoch sofort beim HZ für „Front“ eingenommen werden. Bei der Rückkehr in die Grundstellung darf das rechte oder linke Bein angezogen werden, ebenfalls gleichzeitig mit dem HZ für „Fuss“. Im Übrigen hat sich der HF an seinem Standort absolut ruhig zu verhalten.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für die Frontstellung
- für die Stellungsänderungen
- für Fuss

*Bewertung:*

Hund nimmt auch nach dem 2. Zusatz-HZ die Frontstellung nicht ein = 0 Punkte.

Nicht korrekte Stellungen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

### **Stellungsänderungen bei Fuss und auf Distanz**

**10 Punkte**

Aus der Grundstellung heraus muss der Hund je einmal „Platz“ und „Sitz“ zeigen. Danach entfernt sich der HF mindestens 20 Schritte in gerader Richtung vom Hund, dreht sich gegen ihn um und bleibt ruhig stehen. Aus dieser Distanz muss der Hund je einmal „Platz“ und „Sitz“ zeigen. Beim Platz hat der Hund die Pfoten nach vorne auszustrecken (Sphinxstellung). Beim Sitz hat der Hund die Vorderpfoten senkrecht zu stellen und darf nicht kippen. Auf Abruf muss der Hund in schneller Gangart und auf kürzestem Weg zum HF in die Grundstellung kommen.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für Platz und Sitz neben dem HF
- beim Warten
- für Platz und Sitz auf Distanz
- für das Abrufen

*Bewertung:*

Hund führt neben dem HF auch nach dem 2. Zusatz-HZ das „Platz“ nicht aus = minus 10 Punkte.

Hund führt auf Distanz auch nach dem 2. Zusatz-HZ das „Platz“ nicht aus = minus 10 Punkte.

Nicht korrekte Stellungen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

### **Stehen bleiben aus der Bewegung mit Hinlegen**

**10 Punkte**

Aus der Grundstellung geht HF mit seinem frei bei Fuss folgenden Hund 10 - 15 Schritte geradeaus. Auf ein HZ muss der Hund sofort und ruhig in Laufrichtung stehen bleiben. Der HF geht ohne sich umzudrehen und ohne die Gangart zu ändern noch mindestens 20 Schritte weiter. Nach einer Kehrtwendung bleibt der HF ruhig stehen. Auf ein HZ für „Platz“ muss sich der Hund sofort hinlegen (Sphinxstellung). Nach kurzer Pause geht der HF zu seinem Hund und stellt sich an dessen rechte Seite. Der Hund muss dabei ruhig liegen bleiben. Mit einem HZ nimmt der HF seinen Hund in die Grundstellung.



Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für das Angehen
- für das „Steh“
- für das „Platz“
- für die Grundstellung

*Bewertung:*

Hund bleibt nicht stehen und geht mit dem HF mit = 0 Punkte für diese Übung.

Der Hund zeigt eine andere Stellung = halbe Arbeit.

leichtes Nachlaufen nach dem HZ, nicht ruhig stehen bleiben, nicht ruhig liegen bleiben wenn der HF kommt, Bellen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

### **Bringen eines frei gewählten Gegenstandes**

**15 Punkte**

Aus der Grundstellung wirft der HF den Gegenstand mindestens 6 Schritte geradeaus. Das HZ für „Bringen“ darf erst gegeben werden, wenn der Gegenstand ruhig liegt. Der ruhig und frei neben seinem HF sitzende Hund muss auf das HZ für „Bringen“ schnell und direkt zum Gegenstand laufen, diesen sofort und direkt aufnehmen und dem HF schnell und direkt bringen. Der Hund muss sich dicht und gerade vor den HF setzen und den Gegenstand so lange ruhig im Fang halten, bis der HF das HZ für „ausgeben“ gibt. Der Gegenstand muss nach der Abgabe mit dem nach unten ausgestreckten Arm ruhig an der rechten Körperseite gehalten werden. Auf ein weiteres HZ muss der Hund wieder die Grundstellung einnehmen.

Die Grätschstellung ist nicht erlaubt. Der HF hat sich an seinem Standort absolut ruhig zu verhalten. Die ganze Arbeit wickelt sich in vier Zeiten ab.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für das Bringen
- für das Ausgeben
- für Fuss

*Bewertung:*

Der Hund ist beim Apportieren auch nach dem 3. HZ nicht dazu zu bringen, den Gegenstand zu holen = minus 0 Punkte.

Der Hund geht zwar zum Gegenstand, bringt ihn aber nicht = LR erteilt dem HF nach 5 Sek. die RA für das Zusatz-HZ. Bringt der Hund auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht = 0 Punkte.

Der Hund gibt auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht aus = Abbruch der Abteilung. Begründung: Hund nicht in der Hand des Führers. Abteilung C = 0 Punkte.

Hund rennt vor dem HZ für „bringen“ zum Gegenstand, zögerndes Aufnehmen, knautschen, spielen, fallen lassen des Gegenstandes, nicht auf direktem Weg zurück kommen, langsam zurück kommen, schräg vorsitzen, anstossen des HF, kein Vorsitzen, zögerndes Ausgeben, HF verlässt den Standort, nicht korrekte Grundstellung, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

Einmaliges, im Arbeitseifer vorkommendes Nachfassen des Gegenstandes wird nicht bestraft.

### **Kriechen**

**10 Punkte**

Nach der Apportierübung geht der HF auf RA mit seinem Hund zur 1. Markierung für „Kriechen“ und stellt sich in Grundstellung auf. Auf ein HZ macht der Hund „Platz“ und muss nun auf einer Geraden, bis zur 2. Markierung, kriechen. Der HF darf aufrecht neben seinem Hund hergehen oder darf mitkriechen. Fehlerhaft ist jedoch jedes Berühren des Hundes. Während dem „Kriechen“ sind mehrere HZ und SZ sowie Atempausen erlaubt.

Ein HZ ist erlaubt:

- für die Platzstellung
- für die Grundstellung



Mehrere HZ mit SZ sind erlaubt:

- für das Kriechen

*Bewertung:*

Zögerliches Platz, Brust/Ellbogen des Hundes nicht am Boden, aufstehen/aufsitzen des Hundes, Hund berühren, gebücktes Gehen des HF, bellen, nicht korrekte Grundstellung am Anfang/Schluss, usw. entwerten entsprechen.

### **Hochsprung**

**10 Punkte**

Nach der Übung „Kriechen“ geht der HF auf RA mit seinem frei folgenden Hund zur Hürde und stellt sich davor in Grundstellung auf. Auf ein HZ überspringt der Hund die Hürde hin und zurück, ohne diese zu berühren und nimmt sofort wieder die Grundstellung ein. Der HF darf seinen Standort nicht verlassen und hat sich absolut ruhig zu verhalten.

Entfernt sich der Hund vom HF, springt aber nicht, so gilt dies als ausgeführter Versuch. Ein zweites Ansetzen ist nicht erlaubt.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für den Hinsprung
- für den Rücksprung

*Bewertung:*

Hund bleibt sitzen und überspringt die Hürde auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht = 0 Punkte.

Hund macht den Rücksprung nicht = halbe Arbeit

Wirft der Hund beim Hinsprung die Hürde um, kann der Rücksprung nicht mehr gezeigt werden = mangelhaft

HF verlässt den Standort, Hund berührt die Hürde, bellen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

### **Weitsprung**

**10 Punkte**

Nach dem Hochsprung geht der HF mit seinem frei folgenden Hund zum Weitsprung und stellt sich mindestens 5 Schritte davor in Grundstellung auf. Auf RA geht der HF mit seinem Hund im Normalschritt gegen den Weitsprung. Sobald der HF das HZ für „springen“ gibt, darf er neben dem Weitsprung vorbei rennen um danach sofort wieder im Normalschritt weiterzugehen. Sobald der Hund den Weitsprung überspringt, gibt der HF das HZ für „Fuss gehen“. Der HF geht nun mit seinem Hund noch mindestens 10 Schritte weiter und hält in Grundstellung an.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für das Angehen
- für „Fuss“ nach dem Sprung

Ein kurzes HZ mit gleichzeitigem kurzen SZ ist erlaubt:

- für den Sprung

*Bewertung:*

Hund überspringt den Weitsprung nicht = 0 Punkte für dies Übung.

Hund läuft durch die Bänder = 0 Punkte für diese Übung.

Hund springt innerhalb der Länge des Sprungeräts seitlich hinaus = Mangelhaft.

Kein Anschluss vor und/oder nach dem Sprung, Vorprellen vor dem Sprung, Bänder berühren, bellen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.



## SANITÄTSHUND 3 (SANH 3)

### Abteilung A: Nasenarbeit (100 Punkte) /

### Abteilung B: Erfolg (100 Punkte)

#### Allgemeines

Der Hund muss in unübersichtlichem Gelände mittels des Bringselverfahrens 3 liegende oder sitzende Personen und 1 Gegenstand anzeigen.

Reviergrösse: 120 x 400 Meter

Anzahl Personen: 3

Anzahl Gegenstände: 1

Ausarbeitungszeit: 30 Minuten

Der Gegenstand muss genügend menschliche Witterung tragen, mindestens 20x30x50 cm gross und mindestens 2 kg schwer sein.

#### Arbeitsanlage

Pro Klasse oder Gruppe ist nur ein Revier vorzubereiten. Grundlinie, Mittellinie und seitliche Begrenzungen sind zu markieren. Auf der Mittellinie ist alle 50 Meter eine Distanzmarkierung anzubringen.

Die Figuranten und der Gegenstand werden in Abwesenheit der HF ausgelegt. HF die die Revierarbeit noch nicht absolviert haben, dürfen nicht als Zuschauer dabei sein. Der Gegenstand muss nach jedem Hund ausgewechselt werden und genügend menschliche Witterung tragen. Der Gegenstand, der nicht ausgelegt wird, muss vom Prüfungshelfer am Körper getragen werden.

Zur Vertreibung von Wild müssen 15 Minuten vor Beginn der ersten Arbeit die Figuranten das Revier lärmend (z.B. in die Hände klatschen) durchgehen.

#### Ausführung

Die Reihenfolge wird durch die Startliste bestimmt. Der HF hat sich abseits des Reviers bereitzuhalten, bis er aufgerufen wird. Zum Revier meldet sich der HF in sportlicher Haltung mit dem Hund in korrekter Grundstellung beim LR an, unter Nennung von Name, Vorname und Startnummer. Der Hund muss während der ganzen Arbeit eine Schabracke, ein Halsband und ein Bringsel tragen. Das Bringsel wird nur zum Zeigen abgenommen. Signal-Glöckchen oder andere akustische Hilfsmittel sind nicht gestattet.

Die Arbeit beginnt mit dem Anmelden und endet nach der Abgabe des Richterkommentars. Während dieser Zeit ist es verboten, den Hund zu füttern oder mit ihm zu spielen. Füttern und Spielen während der Arbeit führen zum Abbruch, die Arbeit wird mit 0 Punkten bewertet. Während der Arbeit darf der HF den Hund nicht mehr anfassen, ausser für ein kurzes Loben beim gefundenen Figuranten oder Gegenstand. Stauen auf der Mittellinie ist nicht gestattet.

Nach dem Anmelden kann der HF den Hund für das erste Ansetzen in die Grundstellung nehmen. Danach darf der Hund nicht mehr in die Grundstellung genommen werden, auch nicht beim Wiederansetzen nach Erfolg.

Der HF hat das Revier auf der Mittellinie zu durchgehen und den Hund auf eine Distanz von 60 m nach rechts und links zu schicken. Der HF darf sich maximal 10 m rechts und links der Mittellinie bewegen. Pro 100 m Revierlänge müssen mindestens 4 Schläge auf jeder Seite gezeigt werden. Diese Schläge müssen systematisch gezeigt werden und der Hund muss bis zu den seitlichen Begrenzungsmarkierungen laufen. Der Hund muss gerade Schläge (90° Winkel) zeigen.

Der Hund darf sich durch Wild oder andere Einflüsse nicht ablenken lassen. Gegenüber Menschen darf sich der Hund nicht aggressiv zeigen. Greift ein Hund eine Person an, so ist er sofort von der Prüfung



wegzuweisen. Eintrag im LH: aggressives Verhalten gegenüber einer Person. In diesem Fall muss der LR innerhalb von 5 Arbeitstagen dem Präsidenten der TKGs schriftlich Meldung machen.

Findet der Hund eine Person oder den Gegenstand so hat er in deren unmittelbaren Nähe das Bringsel aufzunehmen und schnell und direkt zum HF zu laufen. Der HF muss an Ort und Stelle ruhig stehen bleiben. Der HF nimmt dem Hund das Bringsel ab. Der Hund muss dazu nicht sitzen. Nach der Abnahme des Bringsels und ohne den Hund in die Grundstellung zu nehmen, fordert der HF den Hund auf, ihm den Fund zu zeigen. Der Hund muss den HF rasch und auf dem kürzesten Weg zur Fundstelle führen.

Zum Zeigen darf dem Hund das Halsband nicht abgenommen werden. Das Zeigen darf frei oder mit der Zeigeleine erfolgen; es muss nicht immer auf die gleiche Art geschehen. Verwiesene Drittpersonen oder Gegenstände werden nicht bewertet oder bestraft.

Der Hund muss auf ein HZ innerhalb von 1,5 m neben dem Figuranten bzw. Gegenstand eine Platzstellung einnehmen. Der HF hilft der Person beim Aufstehen oder nimmt den Gegenstand an sich. Der Hund muss während dieser Zeit ruhig in der Platzstellung verharren. Die gefundene Person hat sich sofort zur Mittellinie zu begeben. Der Gegenstand wird dem LR auf der Mittellinie übergeben.

Vor der Wiederaufnahme der Sucharbeit muss dem Hund das Bringsel wieder angehängt werden. Die Sucharbeit kann von der Fundstelle aus aufgenommen werden, um den Schlag zu vervollständigen. Andernfalls wird die Sucharbeit von der Mittellinie aus wieder aufgenommen. Der Hund muss auf dem Rückweg zur Mittellinie unter Kontrolle des HF sein.

Ein Revieren nach rückwärts ist nicht gestattet.

Nach dem Auffinden der 3 Personen und des Gegenstandes kann der LR die Arbeit beenden. Hat der HF das Revierende erreicht und hat nicht den vollen Erfolg, kann er nach Absprache mit dem LR die Revierarbeit beenden.

Ein kurzes HZ mit SZ ist erlaubt:

- für das Hinaussenden
- für jede Richtungsänderung

Ein HZ ist erlaubt:

- für die Abgabe des Bringsels
- für das Zeigen
- für Platz beim Zeigen
- für das Mitnehmen des Hundes bis zur Mittellinie

### Bewertung

Es werden die Quersuche, Reaktion und Führigkeit, Tempo und Ausdauer, das Bringseln und Zeigen bewertet. Fehlverweise sind zu bestrafen. Die Erfolge werden separat bewertet.

Hund wird während der Arbeit in die Grundstellung genommen oder auf der Mittellinie angefasst = Verwarnung, Quersuche = befriedigend

Hund wird ein zweites Mal in die Grundstellung genommen oder auf der Mittellinie angefasst = Abbruch, 0 Punkte in der Nasenarbeit

Der HF gibt ein HZ oder SZ für die Aufnahme des Bringsels beim Figuranten/Gegenstand = 0 Punkte für die Person oder den Gegenstand in den Fächern Erfolg, Bringseln, Zeigen.

Der HF führt den Hund beim Zeigen zum Figuranten/Gegenstand = 0 Punkte für die Person oder den Gegenstand in den Fächern Erfolg, Zeigen. Das Bringseln wird bewertet.

Der HF ruft den Hund beim Zeigen zum Figuranten/Gegenstand = 0 Punkte für die Person oder den Gegenstand in den Fächern Erfolg, Zeigen. Das Bringseln wird bewertet.

Nicht gerades Hinauslaufen, fehlende Arbeitsfreude, nicht abgesuchte Flächen, Bögen/Löcher in der systematischen Quersuche, Revieren nach rückwärts, unregelmässiges Tempo, Hund bleibt stehen, fehlerhaftes Aufnehmen des Bringsels, starkes Knautschen, Spielen oder fallen lassen des Bringsels, Fehlverweise, zu wenig Schläge pro 100 m, Hund versäubert sich, zögerliche/keine Einnahme der



Platzstellung beim Zeigen, Hund anfassen/stauen, Hund beim Platz nicht ganz am Boden, mehr als 1,5 m Distanz beim Platz beim Figuranten/Gegenstand, übermässiges loben, Hund kommt zögernd mit dem Bringsel zum HF, indirektes Bringseln/Zeigen, schnüffeln/stöbern, bellen, reden mit dem Hund, HF verlässt den Standort wenn Hund bringtelt, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerfen entsprechend.

ENTWURF

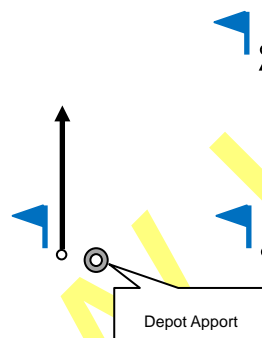
## Abteilung C: Unterordnung (100 Punkte)

### Arbeitsanlage

Der LR überprüft vor der ersten Arbeit die Tauglichkeit der Arbeitsanlage. Die Stelle, an der die Arbeiten beginnen sollen, wird mit einer Markierung versehen. Dabei muss es möglich sein, die Richtungsänderungen in der Freifolge nach rechts oder nach links zu zeigen. Ebenso müssen auf einer Seite der Arbeitsanlage für das „Kriechen“ 2 Markierungen mit mindestens 10 Schritten Abstand dazwischen gemacht werden.

In mindestens fünf Schritten Entfernung muss eine Ablagemöglichkeit für den Apportiergegenstand bereit stehen, beispielsweise ein Apportierholzständer, ein Stuhl oder ähnlich. Vor dem Anmelden muss der HF den Apportiergegenstand beim dafür vorgesehenen Platz deponieren.

*SanH 3 Unterordnung Anlage Beispiel*



### Ausführung

Zur Abteilung C meldet sich der HF in sportlicher Haltung mit frei folgendem Hund in korrekter Grundstellung beim LR an, unter Nennung von Name, Vorname und Startnummer.

Die Abteilung C muss vom HF selbständig ausgeführt werden. Der HF darf jedoch beim LR die Reihenfolge der Übungen nachfragen. Wird eine Übung vergessen, so fordert der LR den HF (ohne Punkteabzug) auf, diese als nächste Arbeit zu zeigen. Werden Teile in einer Übung vergessen, erfolgt der entsprechende Abzug.

Bei den Arbeiten muss die Führerleine von links oben nach rechts unten umgehängt oder in der Tasche versorgt werden. Wird die Abteilung ohne Halsband gezeigt, muss dieses in der Tasche versorgt mitgeführt werden.

Es werden keine einheitlichen HZ verlangt. Die zugelassene Anzahl kurzer HZ und gleichzeitigen kurzen SZ sind in den einzelnen Übungen angegeben. Für jede Ausführung gilt die Regelung der drei HZ (das heißt: 1. erlaubtes HZ, 2. HZ = höchstes Gut, 3. HZ = höchstes Befriedigend, danach Abbruch der Übung) ausser beim Sitz und Steh aus der Bewegung. Startet der Hund nach dem dritten Kommando nicht in eine Übung, kann diese nicht bewertet werden. Er kann aber innerhalb der Abteilung weiterarbeiten.

Beim Abrufen in die Grundstellung kann der Hund in den betreffenden Übungen das „Sitz“ direkt oder nahe um den HF herum einnehmen.

Der Hund darf während der Arbeit nicht am Halsband festgehalten werden, dies führt zu einem Abbruch, die Abteilung wird mit 0 Punkten bewertet.

Jede Übung beginnt und endet mit der korrekten Grundstellung. Innerhalb aller Übungen ist zwischen den einzelnen Arbeitsschritten ein deutlicher Zeitabstand von ca. 3 Sek. einzuhalten.

Ein kurzes Lob ist nur nach jeder beendeten Übung und nur in Grundstellung erlaubt. Danach kann der HF eine neue Grundstellung einnehmen, indem er 1-2 Schritte vorwärts geht. Jedenfalls muss zwischen Lob und Neubeginn ein deutlicher Zeitabstand (ca. 3 Sek.) eingehalten werden. Der LR erteilt die Anweisung, wann mit der nächsten Übung weiter gearbeitet werden darf.

Verlässt der Hund während der Arbeit den Vorführplatz oder den HF und kommt nach dem 3. HZ nicht zum ruhig stehen gebliebenen HF zurück, wird die Abt. abgebrochen. Alle bis dahin erzielten Punkte in dieser Abt. werden gestrichen = 0 Punkte. Begründung des Abbruchs = Hund nicht in der Hand des HF.

Die Arbeit beginnt mit dem Anmelden und endet nach der Abgabe des Richterkommentars. Während dieser Zeit ist es verboten, den Hund zu füttern oder mit ihm zu spielen. Füttern und Spielen während der Arbeit führen zum Abbruch, die Abteilung wird mit 0 Punkten bewertet.

Zum LR-Kommentar darf der Hund wieder angeleint werden.

## Übungen

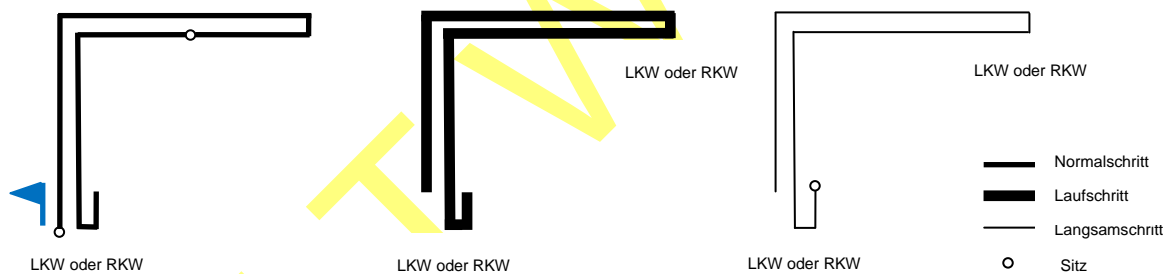
### Freifolge

20 Punkte

Der Hund muss seinem HF willig, freudig, aufmerksam und gerade folgen, so dass sich der Hund mit der Schulter dauernd dicht neben dem HF auf der Höhe des linken Knies befindet. Bei jedem Anhalten hat sich der Hund, ohne Beeinflussung, sofort parallel zum HF und nahe am linken Fuss zu setzen, Schulter auf Kniehöhe des HF.

Ausführung im Normalschritt, Laufschrift und Langsamschritt mit je einer Kehrtwendung (links und rechts) in jeder Gangart, sowie zweimaliges Anhalten, jedoch nicht aus dem Laufschrift.

### SanH 3 Freifolge Schema Beispiel



Das Schema kann auch nach links gezeigt werden, dem Hundeführer ist freigestellt wo er die Platz und Steh Positionen zeigt, jede Schrittart endet aber zwingend mit der Sitz Position in Grundstellung

Ebenso spielt es keine Rolle, in welcher Reihenfolge der Normal-, Lauf- und Langsamschritt gezeigt wird. Es muss ein „L“ gelaufen werden (Siehe Schema). Zwischen den Wendungen muss der HF mindestens 10 Schritte gehen. Wird die Mindestschrittzahl nicht eingehalten, erfolgt entsprechender Abzug. Die Arme sind dabei immer zwanglos seitlich herunter hängend zu bewegen. Beim Platz hat der Hund die Pfoten nach vorne auszustrecken (Sphinxstellung).

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- bei jedem Angehen
- bei jedem Wechsel der Gangart

### Bewertung:

Einschränkungen in der Aufmerksamkeit, ungenaue Ausführung, vergessene Stellungen, schnüffeln, bellen, nicht enge Wendungen, HF redet mit dem Hund, weitere HZ, SZ, KH usw. entwertet entsprechend.



### **Voran mit Hinlegen**

**15 Punkte**

Der HF geht mit seinem frei folgenden Hund 10 – 15 Schritte gerade aus. Auf ein HZ für „Voran“ muss sich der Hund zielstrebig, geradlinig und in schneller Gangart mindestens 20 Schritte in die gezeigte Richtung entfernen. Geringe Abweichungen nach rechts oder links sind gestattet. Sobald der HF das HZ für „Voran“ gegeben hat, muss er ruhig an seinem Standort stehen bleiben. Auf ein weiteres HZ für „Platz“ muss sich der Hund schnell hinlegen und so lange ruhig verharren, bis er vom HF abgeholt wird. Beim der Platzstellung darf sich der Hund gegen den HF wenden. Kippen beim Liegen ist nicht fehlerhaft. Der HF geht nach kurzer Pause neben seinem Hund, nimmt ihn mit einem HZ in die Sitzstellung und kommt mit dem frei folgenden Hund wieder zur Markierung zurück, wo er mit der Grundstellung anhält.

Ein kurzes HZ und kurzes SZ ist erlaubt:

- für das Voran

Ein HZ ist erlaubt:

- für das Platz
- für die Sitzstellung
- für das Angehen

*Bewertung:*

Der Hund geht auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht Voran = 0 Punkte für diese Übung.

Der Hund kommt wieder zum HF zurück = 0 Punkte. für diese Übung.

Der Hund nimmt eine andere Stellung als „Platz“ ein = Befriedigend.

Zögerndes Voran, fehlende Distanz, leicht schräges Voran, bellen, HZ verlässt seinen Standort, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend

### **Stellungsänderungen in der Frontstellung**

**10 Punkte**

Aus der Grundstellung muss der Hund die Frontstellung einnehmen, d.h. sich dicht und gerade vor den HF setzen. In der Frontstellung muss der Hund je einmal „Platz“ und „Sitz“ zeigen. Danach wird der Hund wieder in die Grundstellung genommen. Der Hund kann die Grundstellung direkt oder nahe um den HF herum einnehmen.

Beim Platz hat der Hund die Pfoten nach vorne auszustrecken (Sphinxstellung).

Bei Front ist die Grätschstellung nach rechts gestattet, diese muss jedoch sofort beim HZ für „Front“ eingenommen werden. Bei der Rückkehr in die Grundstellung darf das rechte oder linke Bein angezogen werden, ebenfalls gleichzeitig mit dem HZ für „Fuss“. Im Übrigen hat sich der HF an seinem Standort absolut ruhig zu verhalten.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für die Frontstellung
- für die Stellungsänderungen
- für Fuss

*Bewertung:*

Hund nimmt auch nach dem 2. Zusatz-HZ die Frontstellung nicht ein = 0 Punkte.

Nicht korrekte Stellungen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

### **Stellungsänderungen bei Fuss und aus Distanz**

**15 Punkte**

Aus der Grundstellung heraus muss der Hund je einmal „Platz“ und „Sitz“ zeigen. Danach entfernt sich der HF mindestens 20 Schritte in gerader Richtung vom Hund, dreht sich gegen ihn um und bleibt ruhig stehen. Aus dieser Distanz muss der Hund je einmal „Platz“ und „Sitz“ zeigen. Beim Platz hat der Hund die Pfoten nach vorne auszustrecken (Sphinxstellung). Beim Sitz hat der Hund die Vorderpfoten senkrecht zu stellen und darf nicht kippen. Auf Abruf muss der Hund in schneller Gangart und auf kürzestem Weg zum HF in die Grundstellung kommen.



Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für Platz und Sitz neben dem HF
- beim Warten
- für Platz und Sitz auf Distanz
- für das Abrufen

*Bewertung:*

Hund führt neben dem HF auch nach dem 2. Zusatz-HZ das „Platz“ nicht aus = mangelhaft

Hund führt auf Distanz auch nach dem 2. Zusatz-HZ das „Platz“ nicht aus = mangelhaft

Nicht korrekte Stellungen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

### **Sitz aus der Bewegung mit Abrufen**

**10 Punkte**

Aus der Grundstellung geht HF mit seinem frei bei Fuss folgenden Hund 10 - 15 Schritte geradeaus. Auf ein HZ muss der Hund sofort und ruhig in Laufrichtung sitzen bleiben. Der HF geht ohne sich umzudrehen und ohne die Gangart zu ändern noch mindestens 20 Schritte weiter. Nach einer Kehrtwendung bleibt der HF ruhig stehen. Auf Abruf muss der Hund in schneller Gangart und auf kürzestem Weg zum HF in die Grundstellung kommen.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für das Angehen
- für das „Sitz“
- für das Abrufen

*Bewertung:*

Hund bleibt nicht stehen und geht mit dem HF mit = 0 Punkte für diese Übung.

Der Hund zeigt eine andere Stellung = halbe Arbeit.

nicht ruhig sitzen bleiben, Bellen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend.

### **Stehen bleiben aus dem Laufschrift mit Hinlegen**

**15 Punkte**

Aus der Grundstellung läuft HF mit seinem frei bei Fuss folgenden Hund 10 - 15 Schritte geradeaus. Auf ein HZ muss der Hund sofort und ruhig in Laufrichtung stehen bleiben. Der HF läuft ohne sich umzudrehen und ohne die Gangart zu ändern noch mindestens 20 Schritte weiter. Nach einer Kehrtwendung bleibt der HF ruhig stehen. Auf ein HZ für „Platz“ muss sich der Hund sofort hinlegen (Sphinxstellung). Nach kurzer Pause geht der HF zu seinem Hund und stellt sich an dessen rechte Seite. Der Hund muss dabei ruhig liegen bleiben. Mit einem HZ nimmt der HF seinen Hund in die Grundstellung.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für das Angehen
- für das „Steh“
- für das „Platz“
- für die Grundstellung

*Bewertung:*

Hund bleibt nicht stehen und geht mit dem HF mit = 0 Punkte für diese Übung.

Der Hund zeigt eine andere Stellung = halbe Arbeit.

leichtes Nachlaufen nach dem HZ, nicht ruhig stehen bleiben, nicht ruhig liegen bleiben wenn der HF kommt, Bellen, weitere HZ, SZ, KH, usw. entwerten entsprechend

### **Bringen eines frei gewählten Gegenstandes**

**15 Punkte**

Aus der Grundstellung wirft der HF den Gegenstand mindestens 6 Schritte geradeaus. Das HZ für „Bringen“ darf erst gegeben werden, wenn der Gegenstand ruhig liegt. Der ruhig und frei neben seinem HF sitzende



Hund muss auf das HZ für „Bringen“ schnell und direkt zum Gegenstand laufen, diesen sofort und direkt aufnehmen und dem HF schnell und direkt bringen. Der Hund muss sich dicht und gerade vor den HF setzen und den Gegenstand so lange ruhig im Fang halten, bis der HF das HZ für „Ausgeben“ gibt. Der Gegenstand muss nach der Abgabe mit dem nach unten ausgestreckten Arm ruhig an der rechten Körperseite gehalten werden. Auf ein weiteres HZ muss der Hund wieder die Grundstellung einnehmen.

Die Grätschstellung ist nicht erlaubt. Der HF hat sich an seinem Standort absolut ruhig zu verhalten.

Die ganze Arbeit wickelt sich in vier Zeiten ab.

Ein kurzes HZ ist erlaubt:

- für das Bringen
- für das Ausgeben
- für Fuss

*Bewertung:*

Der Hund ist auch nach dem 3. HZ nicht dazu zu bringen, den Gegenstand zu holen = 0 Punkte.

Der Hund geht zwar zum Gegenstand, bringt ihn aber nicht = LR erteilt dem HF nach 5 Sek. die RA für das Zusatz-HZ. Bringt der Hund auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht = 0 Punkte.

Der Hund gibt auch nach dem 2. Zusatz-HZ nicht aus = Abbruch der Abteilung. Begründung: Hund nicht in der Hand des Führers. Abteilung B = 0 Punkte.

Hund rennt vor dem HZ für „Bringen“ zum Gegenstand, zögert beim Aufnehmen, knautschen, spielen, fallen lassen des Gegenstandes, nicht auf direktem Weg zurück kommen, langsam zurück kommen, schräg vorsitzen, anstossen des HF, kein Vorsitzen, nicht ausgeben wollen, HF verlässt den Standort, nicht korrekte Grundstellung, weitere HZ, SZ, KH usw. entwerten entsprechend.

Einmaliges, im Arbeitseifer vorkommendes Nachfassen des Gegenstandes wird nicht bestraft.

### **Kriechen**

**10 Punkte**

Nach der Apportierübung geht der HF auf RA mit seinem Hund zur 1. Markierung für „Kriechen“ und stellt sich in Grundstellung auf. Auf ein HZ macht der Hund „Platz“ und muss nun auf einer Geraden, bis zur 2. Markierung, kriechen. Der HF darf aufrecht neben seinem Hund hergehen oder darf mitkriechen. Fehlerhaft ist jedoch jedes Berühren des Hundes. Während dem „Kriechen“ sind mehrere HZ und SZ sowie Atempausen erlaubt.

Ein HZ ist erlaubt:

- für die Platzstellung
- für die Grundstellung

Mehrere HZ mit SZ sind erlaubt:

- für das Kriechen

*Bewertung:*

Zögerliches Platz, Brust/Ellbogen des Hundes nicht am Boden, aufstehen/aufsitzen des Hundes, Hund berühren, gebücktes Gehen des HF, bellen, nicht korrekte Grundstellung am Anfang/Schluss, usw. entwerten entsprechen.



## ÜBERGANGS- UND SCHLUSSBESTIMMUNGEN

### Aufgehobene Bestimmungen

Mit Inkrafttreten des vorliegenden Reglements der Arbeitsgemeinschaft für das Gebrauch- und Sporthundewesen werden aufgehoben:

- a) PO88 Teil I. Prüfungsklassen Sanitätshund 1 - 3

### Copyright

Die vorliegende Prüfungsordnung ist urheberrechtlich geschützt. Das Recht zur Publikation liegt ausschliesslich bei der TKGS.

### Genehmigung und Antrag

Das vorliegende Reglement wurde an der heutigen Delegiertenkonferenz der Arbeitsgemeinschaft für das Gebrauch- und Sporthundewesen angenommen und dem ZV der SKG zur Genehmigung und Inkraftsetzung auf den 1. Juli 2012 empfohlen.

Sursee, den 11. Februar 2012

Technische Kommission für das Gebrauch- und Sporthundewesen

Der Präsident: Werner Spielmann

Der Vizepräsident: Peter Reding

### Genehmigung durch den ZV und Inkrafttreten

Das vorliegende Reglement wurde durch den ZV der SKG genehmigt und tritt auf den 1. Juli 2012 in Kraft.

Bern, den tt. Mmmmm JJJJ

Schweizerische Kynologische Gesellschaft

Der Präsident: Peter Rub

Der Vizepräsident: Dr. iur. Matthias Leuthold